

Bilanz des 33. Usedomer Musikfestivals: 15.000 Besucher, 28 Konzerte, 15 davon ausverkauft – und die Peenemünder Konzerte 2027 stehen bereits fest

Schwedens Spuren, volle Säle: Bilanz des 33. Usedomer Musikfestivals

15.000 Besucherinnen und Besucher bei 28 Konzerten, 15 davon ausverkauft – deutlich mehr als im Vorjahr · 1.200 Gäste bei der Eröffnung mit dem Baltic Sea Philharmonic und der 13-jährigen Cellistin Charlotte Melkonian · Standing Ovations für das NDR Elbphilharmonie Orchester und Sharon Kam am Tag der Deutschen Einheit · Zwei ausverkaufte ABBA-Abende beiderseits der Grenze · Ausblick: Eröffnung 2027 am 18. September mit dem Baltic Sea Philharmonic, Abschluss am 9. Oktober mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, beide in Peenemünde

Seebad Heringsdorf, 11. Oktober 2026 – Das **33. Usedomer Musikfestival** ist am Samstagabend in Wolgast zu Ende gegangen. **15.000 Besucherinnen und Besucher** kamen zu **28 Konzerten, 15 davon waren ausverkauft** – deutlich mehr als im Vorjahr. Drei Wochen lang war das Gastland **Schweden**, im Jahr der 75-jährigen diplomatischen Beziehungen zu Deutschland, an den Orten zu hören, an denen Usedom's schwedisches Jahrhundert bis heute Spuren hinterlassen hat – von Peenemünde, wo König Gustav II. Adolf 1630 an Land ging, bis Wolgast, von wo aus sein Leichnam 1633 nach Schweden eingeschifft wurde.

„Wir sind sehr zufrieden“, sagt Festivalintendant **Thomas Hummel**. „15 ausverkaufte Konzerte, und das Publikum ist uns von Peenemünde bis nach Świnoujście gefolgt. Schweden wartete als Gastland mit Weltklassekünstlern auf.“

Bilanz: Wunderkinder in Peenemünde, ABBA an der Grenze

Im **Kraftwerk des Museums Peenemünde** begann das Festival mit einem Wunderkind: Vor **1.200 Gästen** spielte die erst **13-jährige Cellistin Charlotte Melkonian**, Usedomer Musikpreisträgerin 2026 der Oscar und Vera Ritter-Stiftung, mit dem **Baltic Sea Philharmonic** unter **Robert Treviño** Tschaikowskys Rokoko-Variationen – und löste wahre

Begeisterungstürme aus. Das Orchester aus allen zehn Ostsee-Anrainerstaaten und der Ukraine spielte den ganzen Abend im Stehen und ohne Noten. Am **Tag der Deutschen Einheit** kehrte das Festival in die Turbinenhalle zurück: Das **NDR Elbphilharmonie Orchester** unter **Andris Poga** spielte Alfvéns „Midsommarvaka“ und Tschaikowskys Fünfte, Stargast war die israelisch-deutsche Klarinetistin **Sharon Kam**, kurzfristig eingesprungen für den erkrankten Martin Fröst – mit Mozarts Klarinettenkonzert, dem Werk ihres eigenen Orchesterdebüts als Schülerin. Im Adagio wurde es still in der Halle, am Ende gab es Standing Ovations.

Im Vorausblick auf den **80. Geburtstag von Benny Andersson** trafen die **Solisten des Baltic Sea Philharmonic** auf **Lemon Squeezy**, das schwedische Vokalquartett und Barbershop-Weltmeister 2025 – im Miejski Dom Kultury in **Świnoujście / Swinemünde**, wo die Schweden 1628 ihre erste Schanze aufwarfen, und am Tag darauf im Kaiserbäderraum in **Seebad Heringsdorf**. Beide Abende waren ausverkauft, rund **1.000 Menschen** sangen, klatschten und tanzten mit, beide endeten mit Standing Ovations und einem Lichtermeer im Saal.

Dazwischen führte das Festivalprogramm quer über die Insel, immer den schwedischen Spuren nach: durch die Dorfkirchen des Achterlands, die schwedische Landmesser einst kartierten, mit **Niklas Sivelöv** in Krummin, Nyckelharpa in Liepe und mittelalterlichen Liedern in Mellenthin; zur Stadt Usedom, wo **Annett Renneberg** in St. Marien aus Selma Lagerlöfs „Nils Holgersson“ las; nach Benz, dessen Kirche ein Verwalter der Königin **Christina** 1663 rettete und wo das **Ensemble NeoBarock** zu ihrem 400. Geburtstag die Musik ihres römischen Hofes spielte; auf Schloss Stolpe, wo **David Geringas** mit 80 Jahren das Ostsee-Musikforum eröffnete; und schließlich nach **Wolgast**, wo **Martin Fröst** und **Roland Pöntinen** in St. Petri das Abschlusskonzert spielten – eine Woche nach Frösts Erkrankungs-Absage in Peenemünde stand der Artist in Residence 2026 damit wieder auf der Bühne.

Ausblick 2027: Peenemünder Konzerte - zweimal

Das **34. Usedomer Musikfestival** hat seinen Eckkonzerte bereits und die haben es in sich: Es beginnt am **Samstag, 18. September 2027**, und endet am **Samstag, 9. Oktober 2027**, beide Male um 20 Uhr im **Kraftwerk des Museums Peenemünde**. Länderschwerpunkt und Vorprogramm gibt das

Festival in wenigen Wochen bekannt, das Gesamtprogramm folgt im Mai 2027 – die beiden Abende in der Turbinenhalle sind schon jetzt gesetzt, und Karten für beide sind erhältlich.

Zur **Eröffnung am 18. September** kehrt das **Baltic Sea Philharmonic** zurück, 2008 aus dem Usedomer Musikfestival hervorgegangen und heute dringender denn je gelebte kulturelle Verbundenheit im Ostseeraum: Junge Musikerinnen und Musiker aus allen zehn Anrainerstaaten spielen über Grenzen und politische Gräben hinweg. Am Pult steht erneut **Robert Trevino**, der in Litauen lebende Amerikaner, der in diesem Jahr die Eröffnung mit der 13-jährigen Solistin Charlotte Melkonian dirigierte.

Das **Abschlusskonzert am 9. Oktober** gestaltet das **NDR Elbphilharmonie Orchester**, dem Festival seit vielen Jahren verbunden – zugleich das Sinfoniekonzert des Musiklandes Mecklenburg-Vorpommern, in dem die acht Festivals des Landes einmal im Jahr in einem Saal zusammenkommen. Nur wenige Male im Jahr wird die Turbinenhalle des ehemaligen Kraftwerks zum Konzertsaal; wo einst die Energie für die Raketenversuche des Zweiten Weltkriegs entstand, erklingt dann wieder Musik.

Karten für beide Peenemünder Konzerte 2027: alle Kurverwaltungen, +49 (0) 38378 346-47, **www.usedomer-musikfestival.de**

Über das Usedomer Musikfestival

Das Usedomer Musikfestival widmet sich seit 1994 der Musik des Ostseeraums, seit 1999 steht als „Podium der Ostsee“ jedes Jahr ein anderes Anrainerland im Mittelpunkt. 2008 gründete das Festival das Baltic Sea Philharmonic, das junge Musikerinnen und Musiker aus allen zehn Ostsee-Anrainerstaaten vereint und 2015 den Europäischen Kulturpreis „Pro Europe“ erhielt. Zu Gast waren unter anderen Anne-Sophie Mutter, Mstislaw Rostropowitsch, Gidon Kremer, Paavo Järvi, Esa-Pekka Salonen, Krzysztof Penderecki und 2022 die New York Philharmonic unter Jaap van Zweden. Gastland 2026 war Schweden, zu 75 Jahren diplomatischer Beziehungen mit Deutschland.

Förderer und Sponsoren des Usedomer Musikfestivals 2026



Pressekontakt: Alexander Datz, +49.176.741.61.157

Usedomer Musikfestival | www.usedomer-musikfestival.de | presse@usedomer-musikfestival.de